OFFENER BRIEF: (W)Ende der Seniorenarbeit/Altenhilfe

ergeht an:

- LH Mag. Thomas Stelzer
- Amt der OÖ Landesregierung - Abteilung für Soziales und Gesundheit
- diverse andere Verantwortliche in der Politik

Juni 2019

Wir sind MitarbeiterInnen und Mitarbeiter in der Seniorenarbeit/Altenpflege - vorwiegend im stationären Bereich - **bei verschiedenen Trägern**. Wir sind in diesem Berufsfeld gerne tätig und haben uns bewusst für diese Arbeit qualifiziert. Durch unsere fachliche Ausbildung sind wir auch verantwortlich, den Pflege- und Betreuungsalltag weit über „Warm-satt-sauber" hinausgehend – im Sinne von ganzheitlicher und menschen-würdiger Pflege – zu gestalten. Genau das wollen wir den alten Menschen mit unserem Einsatz auch bieten.

In unserem Arbeitsalltag erleben wir allerdings seit Jahren, dass die Anforderungen steigen, die Ressourcen jedoch stagnieren.
Ein Arbeiten nach unserem Berufsethos ist in dieser Branche kaum mehr möglich. Die konzeptionellen Standards sind erfreulicherweise laufend gestiegen, mit dem gegenwärtigen fast 25 Jahre alten Personalschlüssel aber nur ansatzweise umzusetzen. Schön, wenn ein palliativ gut begleitetes Sterben zum Lebensende inhaltlich Platz in der Heimbetreuung gefunden hat. Aber wie kann dem entsprochen werden, wenn beispielsweise für 50 BewohnerInnen nur eine Person im Nachtdienst da ist?
Leidtragend sind in erster Linie jene Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Ressourcenbedingte „Pflegefehler" treten punktuell in einzelnen Häusern immer wieder auf, können aber überall vorkommen und sind daher ein Branchenthema. **Es besteht mitunter die Gefahr, dass die Sicherheit der BewohnerInnen nicht mehr gewährleistet werden kann. Das ist aus unserer Sicht nicht mehr verantwortbar!**

Aber auch wir dienstleistenden MitarbeiterInnen kommen unter den momentanen Umständen zu oft an unsere Überlastungsgrenze. **Auch das ist nicht mehr verantwortbar!**
Gestiegen ist die körperliche und psychische Belastung u.a. durch

- **Veränderung des Klientels** (erst ab Pflegestufe 4 Heimaufnahme, mehr Pflegeaufwand und vor allem ein vielfacher Betreuungsaufwand durch die steigende Anzahl von BewohnerInnen mit Demenz,…),
- **sich verändernde Rahmenbedingungen** (umfassendere Dokumentationsvorgaben, anderer Anspruch von Bewohnerinnen u. Angehörigen, enges Zeitkorsett, mehr Verantwortung durch Kompetenzerweiterung…)
- **die mangelnde Personalbesetzung** (hohe Fluktuation; viele Krankenstände; häufiges Einspringen, das notwendige Erholungsphasen verkürzt; kürzere Dienste, damit zumindest die Tagesspitzen abgedeckt werden können; …) s. auch AK-Studie 2015.

Zusätzlich erschwerend wirkt sich für uns die (bereits bekannte) **Personalnot** aus, die dadurch verschärft wird, dass auch erfahrene KollegInnen dieses Berufsfeld verlassen, weil sie diese Entwicklung nicht mehr länger mittragen können.
Damit sich nicht noch mehr MitarbeiterInnen zu diesem Schritt genötigt sehen, **fordern wir** - auch im Sinne der uns anvertrauten alten Menschen - **ein rasches Eingreifen der Politik**.
Um sicherzustellen, dass menschen-würdige Pflege und Betreuung von alten Menschen durch TATSÄCHLICHE VERBESSERUNG DER STRUKTURELLEN BEDINGUNGEN auch in Zukunft qualitativ gut geleistet werden kann.

Um dem Pflegberuf wieder Attraktivität zu verleihen, müssen auch die Rahmenbedingungen geändert werden.

Wir MitarbeiterInnen kompensieren schon seit Jahren die Mängel durch große Einsatzbereitschaft und oft auf Kosten unserer eigenen Gesundheit. DAZU SIND WIR NICHT MEHR LÄNGER BEREIT. Daher ergreifen wir nun GEMEINSAM das Wort und erwarten, mit diesem Schreiben ernst genommen zu werden!

Dieser offene Brief wurde von _____ MitarbeiterInnen der Altenpflege und -betreuung folgender Träger-organisationen unterzeichnet: SHV Linz-Land, SHV Perg, Diakoniewerk OÖ, Caritas für Betreuung und Pflege und…

Als Ansprechpartner und Übermittler dieser Initiative fungieren die Belegschaftsvertretungen:
Betriebsrat Diakoniewerk OÖ *Betriebsrat Caritas BuP* *Zentralbetriebsrat SHV LL*

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich diese Forderung an die OÖ Landesregierung.

Weiters willige ich mit meiner Unterschrift ein, dass gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen meine personenbezogenen Daten (Name/Beruf/Adresse) an die OÖ Landesregierung zum Zwecke des Nachweises der Unterstützung der Inhalte und Forderungen des offenen Briefes „(W)Ende Seniorenarbeit/Altenpflege“ weitergegeben, übermittelt und datenschutzrechtlich verarbeitet werden. Ein Widerruf der hier freiwillig erteilten Einwilligung ist grundlos jederzeit per Mail möglich.

OFFENER BRIEF: (W)Ende der Seniorenarbeit/Altenhilfe

NAME	**BERUF** z.B: HH, FSBA, DSBA, DGKS, AM, sonst..	**ADRESSE** (privat)	**UNTERSCHRIFT**

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich diese Forderung an die OÖ Landesregierung.

Weiters willige ich mit meiner Unterschrift ein, dass gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen meine personenbezogenen Daten (Name/Beruf/Adresse) an die OÖ Landesregierung zum Zwecke des Nachweises der Unterstützung der Inhalte und Forderungen des offenen Briefes „(W)Ende Seniorenarbeit/Altenpflege“ weitergegeben, übermittelt und datenschutzrechtlich verarbeitet werden. Ein Widerruf der hier freiwillig erteilten Einwilligung ist grundlos jederzeit per Mail möglich.

OFFENER BRIEF: (W)Ende der Seniorenarbeit/Altenhilfe

NAME	**BERUF** z.B: HH, FSBA, DSBA, DGKS, AM, sonst..	**ADRESSE** (privat)	**UNTERSCHRIFT**